



## Elbe - NOK - Schlei - Flensburger Förde

*BB – Würzburg – Hann.-Münden – Hannover – Drage / Elbe - Nord Ostsee Kanal (NOK) – Damp - Schleswig / Schlei – Maasholm - Langballig / Flensburger Förde – Stade – Holzminden / Weser - BB*

**01.Tag** 29.05. So. **Hann.-Münden**

390km

Gegen 9:15 Uhr starteten wir bei trockenem Wetter und leerer Autobahn in Richtung Norden. Gegen 13Uhr trafen wir auf dem Übernachtungsplatz ein. Der Platz vor dem CP "Grüne Insel Tanzwerder" liegt auf einer Insel zwischen Fulda und Werra (13€ inkl. V/E & Dusche) . GPS: 51° 25' 0"N 9° 38' 59"E

100m weiter auf der Insel ist ein zweiter SP mit V/E auf einem Großparkplatz für 6€ - Parkplatz Ambiente - nicht unser Ding. Beide SP liegen dicht zum Weserstein und der Altstadt

*Stadt, Flüsse und Natur liegen in Hann. Münden dicht beieinander. Genau am Weserstein, dort „wo sich Werra und Fulda küssen“ beginnt die Weser. Die Stadt ist reich an Sehenswürdigkeiten - allein die Altstadt besteht aus über 700 Fachwerkhäusern.*

Am Nachmittag spazierten über die Insel zum Weserstein und durch die Altstadt, abends besuchten wir den Biergarten am Holzsteg und genossen die Sonne.



**02.Tag** 30.05. Mo. **Drage / Elbe**

290km

In der Nacht hat es geregnet und nachdem wir unser WoMo für die Weiterfahrt gerüstet hatten zog noch ein Gewitterregen über den SP. Kurz hinter Hann.-Münden klarte es auf und die Sonne begleitete uns bis nach Drage auf den Wohnmobilpark Stover Strand. [www.camping-stover-strand.de](http://www.camping-stover-strand.de)  
13€ inkl. V/E Dusche 1€ GPS: 53° 25' 29"N 10° 17' 33"E

*Der Wohnmobilpark Stover Strand ist ein separater, parkartig angelegter, unparzellierter Stellplatz. Hier finden bis zu 100 Wohnmobile direkt an der Elbe Platz.*

*Besser geht es kaum: Denn in einer landschaftlich reizvollen und absolut ruhigen Lage im Außendeichbereich kann man vom Wohnmobil aus die vorbeifahrenden Schiffe auf der Elbe beobachten oder am Sandstrand in der Elbe Baden.*

*Tipp: Das Stover Restaurant am CP ist empfehlenswert (Landessieger regionale Küche)*

Gegen 16Uhr zog ein ein kurzes Gewitter mit heftigen Böen über den Platz. Am Abend genossen wir das montägliche Kalt - Warme Buffet im CP Restaurant – sehr empfehlenswert.



**03.Tag** 31.05. Di. **Drage / Elbe**

Nach einer ruhigen Nacht war der Morgen noch bedeckt aber warm und trocken - gegen 11Uhr lies sich die Sonne blicken.

Wir starteten mit der Vespa in die nächst größere Stadt, nach Geesthacht zum "shoppen" und weiter auf dem Damm den Fluß aufwärts bis zur Fähre Zollernspeiker. Der Rückweg führte uns durch die Elbmarsch mit Ried gedeckten Höfen und brütenden Störchen.

Am Abend zog es uns wieder ins Stover Restaurant - die Maischolle war vorzüglich. Danach gab es noch eine Runde "HH-Kümmel" von unseren Nachbarn aus Kassel.



**04.Tag** 01.06. Mi. **Schacht Audorf** NOK

150km

Heute zogen wir weiter - von der Elbe an den Nord Ostsee Kanal. Das Wetter ist vielversprechend. Wir fahren östlich um HH nach Norden über Bad Segeberg bis kurz vor Rendsburg.

Unser Ziel für die nächsten Tage ist der WoMo Park in Schacht Audorf direkt am NOK. Als wir gegen 11Uhr eintrafen hatten wir viel Glück - einer der schönsten Plätze in der ersten Reihe mit gigantischer Sicht auf den NOK und die Schiffe, wurde gerade frei. Normalerweise wird die 1.Reihe immer durch die Nachrücker aus der 2. Reihe aufgefüllt - wir waren schneller.

Den Rest des Tages verbrachten wir mit "Schiffle schauen" in der Sonne.

SP Wohnmobilpark 10€ mit V/E, Strom extra (Dusche 2€) GPS: 54° 18' 22"N 9° 42' 45"E

[www.wohnmobilpark-sad.de](http://www.wohnmobilpark-sad.de)



**05.Tag** 02.06. Do. **Schacht Audorf** NOK

Nach einem ausgiebigen Frühstück rollerten wir zum nahen Aldi Nord und füllten unsere Bestände auf. Zum Mittagessen besuchten wir Brauer's Aalkarte im 3km entfernten Rade. Der Betreiber ist gleichzeitig der einzige Fischer im Umkreis und eine Empfehlung für alle Fischliebhaber.

Mit der kostenlosen Fähre ging es weiter nach Rendsburg zur Hochbrücke / Schwebefähre, die leider z.Zt. wegen Reparatur außer Betrieb ist. Direkt unter der Brücke ist ein schöner Biergarten mit dem "Ship Welcome Point". Alle Schiffe die diesen Punkt passieren werden mit ihren Daten angekündigt. Ein Bummel durch das Zentrum von Rendsburg rundete unseren Ausflug ab. Den Rest des Tages verbrachten wir wieder mit sonnen am Kanal.



**06.Tag** 03.06. Fr. **Schacht Audorf** NOK

Im Süden von Hamburg tobten noch immer schwere Gewitter, nur bei uns herrscht bestes Urlaubswetter - kaum zu glauben.

Nach einem ruhigen Vormittag rollten wir gegen 13:30Uhr nach Rade zur Brauer's Aalkate. Im Strandkorb direkt am Kanal in der Sonne, vor einer Fischplatte und einem großen „Flens“ - das hat was. Ein frisch geräucherter Aal fürs Vesper musste am Schluß auch noch mit.



*Tipp: Brauer's Aalkate 24790 Rade, Schirnauer See 5 [www.brauers-aalkate.de](http://www.brauers-aalkate.de)*

*PS: Bei Brauers Aalkate auf dem P steht man auch gut - wenn man dort nächtigt, dann sollte man aber auch die gute Küche probieren, sozusagen als Dank für den Stellplatz.*

**07.Tag** 04.06. Sa. **Damp**

50km

Wir ziehen weiter - mit der Fähre ging es über den NOK nach Rendsburg und auf der B203 nach Eckernförde auf den Wohnmobilstellplatz am Noor [www.stellplatzamnoor.de](http://www.stellplatzamnoor.de)  
Denkste - der Platz war schon am Vormittag bis auf den letzten Platz besetzt. Kurzfristige änderten wir unser Ziel und fuhren auf den Wohnmobilpark ins 22km entfernte Ostseebad Damp.

GPS: 54° 34' 39"N 10° 0' 56"E [www.wohnmobilpark-damp.de](http://www.wohnmobilpark-damp.de)

Der SP hat 70 parzellierten Plätze und eine riesige Wiese für 300 WoMo auf der man frei stehen kann. Bei 28°C und blauem Himmel zogen wir die Wiese vor. (14€, WC und WiFi, Strom extra, Dusche 1€)  
Am Nachmittag bummelten wir rund um den Yachthafen von Damp und genossen zum „people watching“ einen Eiscafé. Zum Abendessen besuchten wir das empfehlenswerte griechische Restaurant auf dem Stellplatz.



**08.Tag** 05.06. So. **Damp** - Eckernförde

Heute ist Fischmarkt in Eckernförde - mit der Vespa rollerten wir entlang der Ostsee 23km über die Dörfer und vorbei an wunderschönen Ried gedeckten Häuser nach Eckernförde.

*Die Altstadt mit ihren engen Gassen und restaurierten Fischerhäuschen liegt zwischen Hafen und Strand. Der Rathausmarkt als kultureller Mittelpunkt der Stadt ist in seiner Bausubstanz nach dem Zweiten Weltkrieg weitgehend erhalten geblieben und bietet eine historische Kulisse für Wochenmarkt und sonstige Veranstaltungen. Die Kieler Straße wurde zur Fußgängerzone. Jeden 1.Sonntag im Monat findet im Hafen der große Fischmarkt statt.*

Der Fischmarkt entspricht unserem Krämermarkt - zusätzlich verkaufen die Fischer frischen Fisch direkt vom Kutter (Butt mit filetieren für 5€) und die Marktschreier vom LKW. Wir bummelten zuerst über den Fischmarkt und genossen die angebotenen Fischspezialitäten und im Anschluss die Boutiquen in den Gassen der Altstadt.

Nach der Heimkehr genossen wir zuerst ein kaltes "Flens" und danach das tolle Wetter vor dem WoMo. Gegen Abend leerte sich der SP zusehends, die Wochenendtouristen reisen ab und wir besuchten wie gestern den Stellplatz-Griechen.



**09.Tag** 06.06. Mo. **Schleswig**

45km

Heute fahren wir an die Schlei - Deutschlands einzigem Fjord und Schauplatz der TV Serie "Der Landarzt". Unterwegs füllten wir im Supermarkt unsere Bestände, vor allem Getränke auf. Nach einer kurzen Reise erreichten wir den Reisemobil-Stellplatz Schlei-Park, in Schleswig. Der Platz war wie erwartet relativ voll - wir fanden ein schönes Plätzchen mit Blick auf den Yachthafen. (16 Euro inkl. V/E, Strom, Dusche & W-Lan)

Wenn es denn einen wirklich großzügig gestalteten Stellplatz gibt, dann ist es der Schlei-Park am Rande von Schleswig. Das Gelände liegt zwar etwas außerhalb der Kernstadt, grenzt dafür aber unmittelbar an die Schlei. GPS: 54° 31' 12" N - 09° 35' 42" O [www.wohnmobilplatz-schleswig.de](http://www.wohnmobilplatz-schleswig.de)

*Schleswig ist eine Kultur-Stadt mit zirka 24 500 Einwohnern. Genau 112 Meter misst der spitze Turm des imposanten St. Petri Doms, den Kaiser Wilhelm I. stiftete. Glanzstück ist der Bordesholmer Altar aus dem 16. Jahrhundert – mit 400 Figuren aus Eiche ist er einer der bedeutendsten Altäre Nordeuropas. Auf dem Weg in die nahe Altstadt schmücken die Giebelhäuser aus dem 18. Jahrhundert die Lange Straße. Malerisch mutet auch die alte Fischersiedlung Holm am Rand der Altstadt an. Rund um den Friedhof reihen sich blumengeschmückte Häuschen aneinander.*

*Tipp: Bistro Esch am Hafen - Fisch & Meeresfrüchte mit einem Flens und danach in der Abendsonne einen "Aperol Spriz" - einfach nur scheee!*



**10.Tag** 07.06. Di. **Schleswig** - entlang der Schlei bis Kappeln

Strahlender Sonnenschein - wir starten mit der Vespa 45km entlang der Schlei.

*Brodersby* → mit seinen Ortsteilen liegt mit fast 7 km Uferlinie an einem der reizvollsten Abschnitte der Schlei. Der Fjord verengt sich bei Missunde bis auf 135 Meter.

*Lindau* → Es kommt nicht von ungefähr, dass das ZDF inmitten dieser Idylle ihren TV-Landarzt jahrzehntelang praktizieren ließ. Wer sich auf seine Spuren setzen möchte, findet Ausflugsziele zuhauf: Die Windmühle Amanda oder den Stammtisch im Hotel Aurora, beide in Kappeln oder den Bauernhof des Kräuterdoktors in Süderbraurp. Wir genossen ein zweites Frühstück im Lindauhof der TV Praxis vom Landarzt. [www.lindauhof.de](http://www.lindauhof.de)

*Arnis* → die kleinste Stadt Deutschlands mit maritimen Flair

*Kappeln* → die Heringstadt. Schon beim ersten Stadtrundgang ist sie uns auf Anhieb vertraut. Richtig: Die ZDF-Serie „Der Landarzt“ spielt in Kappeln, besser gesagt in dem fiktiven Ort Deekelsen. Wir promenieren am Hafen an Fischlokalen vorbei und blicken auf die vielleicht letzten funktionstüchtigen Heringszäune in Europa.



Rund um die Schlei entdecken wir vom "Sattel" aus die idyllische Landschaft. Zurück auf dem Stellplatz genossen wir das herrliche Wetter und am Abend den Fisch im „Bistro“ Esch im Hafen.

**11.Tag** 08.06. Mi. **Schleswig** Haithabu - Gottorf

Heute sind die Wikinger und Schloss Gottorf an der Reihe - mit der Vespa ging es zuerst nach Haithabu. Die günstige Lage am Ende der Schlei erkannten schon die Wikinger. Am südwestlichen Zipfel der Schlei, dem Haddebyer Noor, gründeten sie um das Jahr 800 ihre Siedlung Haithabu, lediglich die Reste des Befestigungswalls sind noch zu erkennen. Wir besuchten das Museum und den Nachbau der Siedlung. [www.schloss-gottorf.de/haithabu](http://www.schloss-gottorf.de/haithabu)



Weiter zu Schloss Gottorf - wir konzentrieren uns auf den "Gottorfer Globus", dem ältesten Planetarium der Welt und dem Barockgarten [www.schloss-gottorf.de/barockgarten-und-globushaus/globus](http://www.schloss-gottorf.de/barockgarten-und-globushaus/globus)  
Den Rest des Tages verbrachten wir mit sonnen und faulenzen auf dem SP.



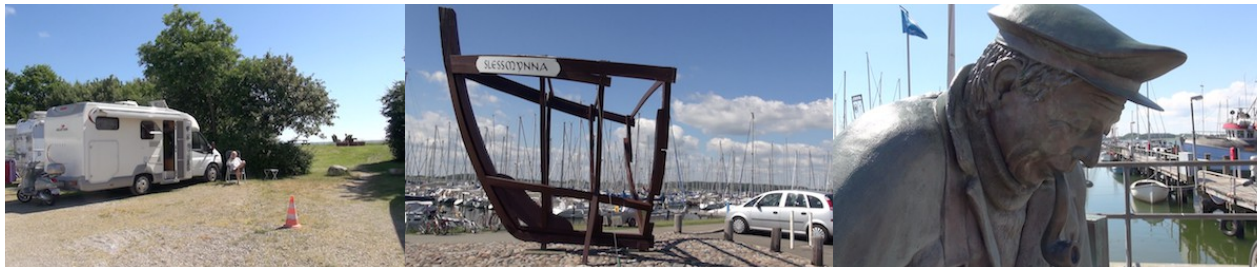
12.Tag 09.06. Do. **Maasholm**

45km

*Ein Katzensprung nur ist es nach Maasholm. ein malerisches Fischerörtchen mit Fachwerkhäusern. Ein paar Kilometer östlich erreichen die Schiffe die befestigte Schleimündung und die Ostsee.*  
[www.maasholm-kanns.de](http://www.maasholm-kanns.de)

Wir steuerten den Stellplatz am Seglerhafen an (10€ V/E, Strom 2€, Dusche 1€) - ein schöner Platz direkt am Puls der Natur. GPS: 54° 40' 59" N - 09° 59' 40" O

*Tipp: Sehr zu empfehlen ist die Fischbude direkt am Hafen bei den Fischern und die Maasholmer Fischplatte (Dorsch, Butt und saurer Hering mit Bratkartoffeln) im Restaurant Raub.*



13.Tag 10.06. Fr. **Maasholm** Kappeln

Blauer Himmel aber ein frischer Wind von Norden.

Gegen 11Uhr rollten wir los ins 13km entfernte Kappeln, unterwegs machten wir einen Abstecher ins Naturzentrum Ostsee/Schlei. In Kappeln schauten wir uns zuerst den SP am Hafen und danach bummelten wir durch "Deekelsen", genossen leckere Fischbrötchen und am Hafen Eiskaffee. Der Wind hatte zwischenzeitlich nachgelassen - zurück auf dem SP bereiteten wir uns auf die Weiterreise entlang der Flensburger Förde vor. Heute war es so weit - wir probierten das Nationalgericht der Nordlichter - „hausgemachtes Labskaus“.

Am Abend zogen schwarze Wolken auf und es regnete kurz.



14.Tag 11.06. Sa. **Langballig** Flensburg - Schloss Glückstadt

45km

*Weiterfahrt von der Schlei an die Flensburger Förde*

Unser nächstes Ziel ist der SP vor dem CP Langballigau [www.campingplatz-langballigau.de](http://www.campingplatz-langballigau.de)

Wenn es einen an die Ostsee oder einfach nur ans Meer zieht, gibt es kaum einen anderen Wohnmobilplatz wo man dieses direkter erleben könnte. (10€ Strom 2,50€, Dusche 1€)

GPS: N 54° 49' 20" E 9° 39' 35" *Tipp: Vorher telefonisch einen Platz reservieren Tel. 04636 308*

Der CP selbst ist schon etwas in die Jahre gekommen aber sauber, die Betreiberin ist super freundlich und hilfsbereit - der Platz liegen sehr schön ca. 50m zum Osteestrand.

100m vor dem Platz ist ein kleiner Fischerei- und Yachthafen mit Restaurants und "Tüdelkram"

Gegen 10Uhr hatten wir den CP/SP Langballigau erreicht und einen Platz in der 1.Reihe belegt. Wir konnten auf die Förde und bis nach Dänemark schauen, abends gab es einen tollen Sonnenuntergang.



Flensburg → Bei strahlendem Sonnenschein entschlossen wir uns mit der Vespa in die 13km entfernte Hafenstadt zu rollern. Ein Spaziergang entlang dem Hafen mit historischen Schiffen und über die Shoppingmeile "Holm" brachte uns die Stadt näher.  
[www.flensburger-foerde.de](http://www.flensburger-foerde.de)

Glücksburg → Auf der Rückfahrt entlang der Förde machten wir einen Zwischenstopp am historischen Wasserschloss - einem Ausflugsziel und Briefmarkenmotiv.



Zurück in Langballigau genossen wir eine Kutterscholle mit Kartoffelsalat im Hafen.

*Tip: Jeden Morgen konnte man frischen Fisch direkt vom Kutter kaufen. (z.B. Butt, bratfertig 5€)*

**15.Tag** 12.06. So. **Langballig**

Heute war der Himmel ganztägig bedeckt - das erstmal nach 2 Wochen  
 Das ideale Wetter zum Strandgut sammeln, Fischbrötchen essen und Flens trinken ..  
 danach bereiteten wir das WoMo für die Weiterreise vor.

Am späten Nachmittag besuchten wir das Fischrestaurant am Hafen und Abends war Fußball EM  
 Deutschland-Ukraine angesagt.



**16.Tag** 13.06. Mo. **Stade**

220km

In der Nacht fing es an zu regnen - als nächstes Ziel gaben wir den SP von Stade ins Navi ein.  
 "Anke" führte uns Quer übers Land zur Fähre nach Glückstadt [www.elbfaehre.de](http://www.elbfaehre.de) für 17,50€ schipperten  
 wir über die Elbe nach Wischhafen ins "AlteLand". Weiter ging es nach Stade auf den Stellplatz "Am  
 Schiffertor".

Ein durch Büsche und Bäume parzelliertes und geschottertes Gelände, Zentrumsnah an einem Naturschutzgebiet. Brötchenservice und touristische Informationen am Empfangsgebäude an der Einfahrt, ca. 5 Min. zu Fuß bis zur historischen Altstadt. Ganzjährig nutzbar z.Zt. 9:50€ (Ein Sanitärgebäude wird in 2017 fertiggestellt, dann steigt der Preis auf ca.13€)

[www.stade-tourismus.de](http://www.stade-tourismus.de) GPS: 53°36'10"N, 09°28'00"O

Der Regen hat am Nachmittag aufgehört und ab und zu lies sich sogar die Sonne blicken. Wir bummelten durch die sehr schöne Altstadt und genossen das verspätete Mittagessen im Freien mit tollem Blick auf den Kanal und die Fachwerkhäuser.



### 17.Tag 14.06. Di. **Stade**

Wir hatten uns entschlossen einen weiteren Tag in Stade mit seiner tollen Altstadt zu verbringen - zumal ab und zu die Sonne durch die Wolken blinzelte.

Beim bummeln durch die Stadt - Gerti wurde bei "Cecil" fündig und zwischenzeitlich riß der Himmel immer mehr auf. Die Straßengastronomie in der Altstadt lud in der Sonne zum verweilen ein - vorsichtshalber unter einem Schirm genossen wir eine Pasta Pfanne mit vier verschiedenen Nudeln in Sahnesauce und Bolognese, überbacken mit Mozzarella - „zom neiliega“.



### 18.Tag 15.06. Mi. **Holzminden** a.d. Weser

270km

Weiter in Richtung Süden - durch das "Alte Land", die Lüneburger Heide bis ins Weserbergland.

Unterwegs tankten wir für 1,089€ / l Diesel.

Unser Ziel ist der SP Mobilcamping in Holzminden [www.mobilcamping.de](http://www.mobilcamping.de) GPS: 51°49'36"N, 09°26'18"O

Der Mobilcamping besteht aus 3 Stellplätzen, wir wollten auf den Weserplatz, dem schönsten direkt am Fluß. Wir hatten Glück es waren noch Plätze frei - uns hat der Platz direkt am Fluß gut gefallen 8,50€.

Der Rest vom Platz ist nicht so unser Ding - viele Rentner als "Dauerbelegungsgäste" - man kennt sich.

Kaum hatten wir uns häuslich eingerichtet ging ein heftiger Gewitterregen auf uns nieder.

Am Nachmittag kauften wir im 200m entfernten EDEKA Markt ein. Danach wechselte das Wetter stündlich zwischen Sonne und Regen.



**19.Tag** 16.06. Do. **Holzminen** a.d. Weser

Leichte Bewölkt und 20°C, ideal um die Stadt zu erkunden.

Holzminen nennt sich selbst die Stadt der Düfte und Aromen, sie ist nicht nur Sitz eines der fünf größten Duft- und Geschmacksstoffunternehmens weltweit, der Firma Symrise, hier wurde auch der Aromastoff Vanillin erfunden und ein Duftender Stadtrundgang entlang einer Wegmarkierung führte uns auf die Spuren vieler Düfte und Gerüche die in Duftsäulen in der Stadt verteilt sind.

Die gut erhaltene Altstadt an der Weser wird vor allem von den zahlreichen Ackerbürger-Häusern dominiert, die auf die Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg zurückgehen.

Die Kehrseite ist der große Leerstand mit dem die Stadt und die Region zu kämpfen hat.

Am Nachmittag beobachteten wir die Radler am Weserradweg vom Campingstuhl aus ...



**20.Tag** 17.06. Fr. Heimfahrt

470km

Wir starteten die Heimfahrt entlang der Weser über Höxter bis auf die A7 nach Kassel.

Hinter Würzburg erwischte uns der erste Regenguss, bis Stuttgart regnete es immer wieder.

Der Verkehr in Richtung Stuttgart war für einen Freitag gering. Auf der Gegenfahrbahn bildeten sich zum Teil lange Staus. Um 14:30 Uhr waren wir zuhause.

